

Raubein

Puderzuckerstrand? Fehlanzeige. Dafür mächtige Klippen, schroffe Steilwände und Unterwasserberge, die aus der ewigen Finsternis bis fast an die Oberfläche ragen: Das Felseneiland Saba erfüllt zumindest über Wasser kein einziges Karibik-Klischee – und ist doch wie geschaffen für Taucher.

Text: Nina Zschiesche



Badespaß am Palmenstrand kann man auf Saba nicht erwarten, dafür bietet die Insel in den höheren Lagen eine üppige Vegetation, die in einen Nebelwald übergeht - auch die Riffe unter Wasser gedeihen prächtig.



Fotos: Nina Zschiesche - il, Seite 11, Espen Rekda/SepPics.com

Vor einer mächtigen Felswand kracht das Meer an die Küste, große runde Lava-Steine prallen in der Brandung aufeinander, laut scheppernd wie Donnerrollen. Zum Baden lädt die Wells Bay auf der Insel Saba nicht gerade ein – man würde zermalmst werden von den Wellen und den Steinen. Dennoch taucht hier wie aus Geisterhand alle paar Monate ein kleiner Strand auf, um nach kurzer Zeit wieder zu verschwinden. Dann bilden die Steine nur noch die Umrandung zu einer male- rischen Bucht mit dunklem Sand. Der Strand kommt und geht mit den Bewe- gungen des Meeres, den Strömungen und der Jah- reszeit. Er bleibt ein paar Wochen und versinkt wie- der unter der schäumenden Gischt, als wäre er nie da- gewesen. Mit Stränden ist Saba ohnehin nicht gerade gesegnet. Außer dem Geis- ter-Strand in der Wells Bay findet man höchstens in der Cove Bay eine Bade- möglichkeit, aber auch nur in flachen Becken, die von Wellenbrechern vor der Gischt geschützt sind. Ansonsten herrscht auch hier Vulkanatmo- sphäre: Schotter, Steine und Felsen, die steil wie Hochhäuser in den Himmel ragen. Weiße Sand- strände, wie man sie von der Karibik erwartet, sucht man auf Saba vergeblich, den Sundowner in der Strandbar kann man hier schon mal ver- gessen. Dabei liegt die winzige Vulkaninsel mit- ten im Gürtel der »Inseln über dem Winde«, zu denen auch Barbados, Antigua oder Sint Maarten gehören, die alle mit dem obligatorischen Puder- zuckerstrand aufwarten.

Saba ist da anders, die nur 13 Quadratkilome- ter fassende Insel steht wie ein einziger Felsblock im Meer. Die höchste Spitze der Insel steigt bis auf 877 Meter an, zum Gipfel des Mount Scenery. Ein drohender Kegel im Meer, von Wolken um- hangen. Das archaische Antlitz der Insel lockte auch schon Hollywood an: Die Silhouette von Saba ist im King Kong-Film von 1933 zu sehen, als die Crew vom Boot aus zum ersten Mal Skull Island erblickt, die Heimat des Riesenaffen. Dass Saba so ganz und gar unkaribisch ist, hat aber auch seine Vorteile. Zum einen lockt das keine Massen an Touristen an. Zum anderen setzt sich die Formation der Vulkaninsel auch unter Was- ser fort und sorgt für Tauchgänge an Steilwän- den, heißen Quellen und unterseeischen Bergen – ganz anders als die flachen Riffe der meisten Kar- ibikinseln. Die typischen Fische, Korallen und Schwämme der Karibik sind trotzdem anzutref- fen. Und das nicht zu knapp: An den Seebergen

wird von der Strömung reichlich Nahrung nach oben gespült. Und wo viel zu essen ist, ist auch viel Leben. Die Fische rund um Saba können oh- nehin eine ruhige Kugel schieben, seit 1987 leben sie schon im Marine Park der Insel.

Barbara und Wolfgang Tooten, die im Ört- chen Windwardside das Hotel Scout's Place mit der Tauchbasis Saba Divers führen, haben sich di- ese Einöde bewusst ausgesucht. Nach Erfahrungen



Die über tausend Stufen des Mount Scenery spürt man schmerzlich in den Beinen

in touristisch überlaufenen Gebieten waren sie auf der Suche nach etwas neu- em, sie wollten sich nicht dort niederlassen, wo alle anderen auch schon sind. Auf Saba haben sie mit ih- rer Tauchbasis samt Hotel nun fast die Alleinherrschaft im Tauchbetrieb. Es gibt auf der ganzen Insel nur drei Li- zenzen für Tauchbetriebe – und die verteilen sich so weitläufig über das Tauch- gebiet, dass fast nie ein zweites Boot an der gleichen Boje ankert. Auf der Insel ist das anders, hier trifft man

ständig Leute, die man zu kennen glaubt, ein je- der winkt einem zu, wenn man mit dem Auto die steilen Straßen rauf und runter tuckert.

Eine Insel wie ein Dorf. Ein Fremder bleibt man hier nicht lang. Hat man sich nicht im Supermarkt von Windwardside kennengelernt oder in einem der kleinen Restaurants im Ort, so tut man es spä- testens beim Karaoke-Abend im Scout's Place, der jeden Freitagabend Einheimische und Tou- risten gleichermaßen ans Mikrofon lockt. »Man muss schon verrückt sein um hier zu leben«, gibt Barbara zu, die jeden Abend einen Trampelpfad durch Dschungelpflanzen entlang marschieren muss, um zu ihrem Haus zu kommen. »Aber ich mag dieses beschauliche Leben hier. Und die wil- de Natur ist einfach sagenhaft.«

Das Tauchboot der Saba Divers startet im Ha- fen der Insel, eine betonierte Zweckanlage, auf der es geruhsam zugeht. Außer wenn einmal in der Woche Muttu Pride anrückt, der Cargofrachter, der jeden Mittwoch alle Lebensmittel und Ge- tränke bringt, die von den Einheimischen bestellt wurden – Landwirtschaft ist auf der steilen Insel kaum möglich, fast alles wird importiert. Dann stehen Paletten an Heineken-Bier herum, werden kistenweise Obst, Gemüse und Fleisch ausgeladen. Und die Taucher müssen sich vor den Autos in Acht nehmen, die am Hafen vergnügt über die einzige horizontale Straße der Insel heizen.

Doch kaum fährt man aus dem Hafen raus, hat man schon in fünf Minuten den Trubel hin- ter sich gelassen und schaukelt vorbei an den schroffen Flanken der Insel. Der Tauchplatz ➤

Tauchreisen weltweit

Ägypten • Dominikanische Republik
Indonesien • Kapverden • Oman
Malta • Madeira • Malediven
Mauritius • Mexiko • Mozambique
Niederländische Antillen • Philippinen
Seychellen • Thailand • Türkei

Rotes Meer

Die besten Tauchplätze vom Sinai bis Berenice mit einer großen Auswahl an Hotels, Tauchkreuzfahrten & Specials.

„stay & dive“- an den besten Spots
Ecodiving Marsa Shagra
 1 Wo./DZ/VP, 6 Tage nonlimit, ab **398€**

Indischer Ozean

Trauminseln zum Tauchen und Relaxen
 Malediven, Mauritius & Seychellen
 Tauchsafaris, Specials & Honeymoon

Winter 2012/13 - jetzt buchbar!
z.B. */* Eriyadu / Nord M.**
 1 Wo./DZ/HP, inkl. Flug, ab **1.448€**

Karibik

Karibische Lebensfreude, kristallklares Wasser und eine faszinierende Unterwasserwelt
 stay & dive & drive, Inselkombinationen

stay & dive & drive Curaçao
Herbstspecial Lagun Blou R.
 1 Wo./DZ/FS/nonlimit+Mietw., ab **468€**

Indonesien

Bali, Flores, Komodo, Sulawesi, Ratja Ampat
 Erleben Sie die schönsten Tauchplätze
 Tauchsafari, Inselhüpfen & Stopover

14 Tage Special
****** Teluk Karang Bali**
 2 Wo. DZ/FS, 10 Tauchgänge ab **698€**

Tauchkreuzfahrt weltweit

Ob gemütliches Mittelklasseschiff oder Luxusyacht, ob Single oder Verein
 Wir haben für jeden das Passende!

Safarispecial mit "MY Mermaid"
Fotoworkshop mit Herbert Frei
15.11. - 22.11.12
 1 Wo./DK/VP + Tauchen, ab **888€**



Angebote & Beratung: +49 (0)2631 95590
 oder per Email an dialog@sam-reisen.de

- ✓ Tagesaktueller, fairer Preis
- ✓ Individuelle Beratung & Planung
- ✓ Gruppenangebote & -betreuung
- ✓ Newsletterservice

Unsere komplette Angebotspalette online unter
www.samreisen.de



Wilde Natur und sattes Grün: Vom Scout's Place in Windwardside (oben) hat man einen weiten Blick auf das Meer. Es sei denn, die Wolken hängen tief und verleihen der Landschaft ein mystisches Urzeit-Flair.



»Babylon« steht auf dem Programm, ein Korallengarten, der sich an den steinernen Ausläufern der Vulkaninsel angesiedelt hat. Wie Finger ragen die Felsen ins Meer, bilden Überhänge und kleine Nischen, die dicht besiedelt sind. Die Schildkröten lieben diesen Platz, sie sind so gut wie immer hier anzutreffen. Für Tauchguide Michael ist das der beste Platz der Insel, sein persönlicher »Garten Eden«, in dem er immer wieder unerwartete Dinge findet. Zumindest schwört er, er hätte hier schon eine grüne Müräne gesehen, die dicker ist als er selbst, ein Biest von einem Fisch. Am Ende des Tauchgangs zeigt Michael auf eine gelbliche Stelle im Sand, ein unspektakulärer Fleck. Er steckt seine Hände hinein, bohrt sie in den Sand, zeigt den anderen, dass sie es ihm nachtun sollen. Und tatsächlich, der Boden ist warm, der Vulkan von Saba noch am Leben. Hier spürt man die Hitze der Erde.

Auf dem Rückweg werden die Taucher wie so oft von mannsgrößen Tarpunen begrüßt. Die silbernen Fische mit dem misstutigen Maul stehen stoisch unter dem Boot, eine Gewohnheit, die sie im Laufe der Jahre angenommen haben. Sie glotzen die Taucher an und stehen einfach da, weichen nur ein Stückchen aus, wenn man ihnen doch zu nahe kommt. Michael nennt sie »Dogs«, seine Hunde.

Eine Steilwand, wie man sie nur selten in der Karibik findet, bietet der Tauchplatz »Tent Reef Wall«. Nach einem Plateau fällt der Drop off auf knapp 40 Meter in die Tiefe, davor locken die »Three Sisters«, drei mächtige Pinnacles mit dichtem Bewuchs, weiter hinaus ins Meer. Für weniger geübte Taucher ist das »Tent Reef« gleich nebenan zu empfehlen. Hier kann man große Felsen, Überhänge und Swimthroughs in moderaten Tiefen bis zu 18 Metern erkunden. Zwischen großen Korallen und Fächern hat sich hier eine bunte Vielfalt an Leben angesiedelt. Bunte Kofferfische schwirren umher, Putzergarnelen warten auf Kundschaft und ein dicker Barrakuda scheint über die ganze Szenerie zu wachen. Auch Ammenhaie, die man vor Saba an fast allen Plätzen findet, nutzen die Überhänge und versteckten Unterschlüpfе zum Schlafen. Sogar zwei Frogfisch-Pärchen sind am Tent Reef heimisch, für Tauchguide Michael ist es immer wieder eine Herausforderung, die Tarnkünstler zu entdecken. Das gelingt eigentlich immer, nur das Seepferdchen, das neuerdings hier lebt, versteckt sich erfolgreich.

Die Pinnacles, kleine steile Unterwasserberge, sind ohnehin typisch für Sabas Tauchplätze. Der Diamond Rock ist so einer, er schaut über die Wasseroberfläche hinaus, und glänzt in der Sonne wie ein Diamant. Seine weißliche Färbung verdankt er zwar nur dem Vogelkot, aber schön sieht es trotzdem aus. Unten weitet er sich zu einem breiten Kegel aus, mit Einschnitten und kleinen, vorgelagerten Hügeln. Man kann ihn zweimal umrunden und findet nie dasselbe Bild.



Ein **Geheimtipp** ist Saba noch immer, auf der Insel gibt es keine **Massen** an Touristen

Schwarmfische ziehen vorbei, immer wieder Makrelen und Barrakudas. Dort hinten ein Stachelrochen und mit viel Glück auch mal ein Hai. Und wenn einmal gar nichts vorbeikommt, lohnt sich der Besuch allein wegen des bunten Bewuchses.

Viel Bewuchs bietet Saba auch an Land. Um die grüne Lunge der Insel zu erkunden, ist der Aufstieg zum Mount Scenery fast schon Pflichtprogramm. Über 1.000 Stufen führen

hinauf zu seiner Spitze. In 90 Minuten, wie es die Hinweistafel verkündet, ist der Weg nach oben für Ungeübte jedoch kaum zu schaffen. Schon nach den ersten hundert Stufen spürt man den Berg in den Beinen. Die Stufen sind krumm und schief, mal flach, mal niedrig, wenn es regnet, können sie ganz schön glitschig werden. Aber man wird belohnt mit einem Weg mitten durch einen dichten, sekundären Regenwald, der bis zur Spitze hinauf immer üppiger wird. Zwischen den Blättern zwitschern Vögel umher, auf den Bäumen haben sich bunte Bromelien angesiedelt und große Farnwedel säumen den Weg. Man darf nur nicht enttäuscht sein, wenn man auf dem Gipfel ankommt und keine Aussicht hat. Meist ist die Spitze Sabas von Wolken umhüllt, nicht umsonst gedeiht hier ein Nebelwald. Wenn die Nebelschwaden durch die moosbewachsenen Palmen wabern, glaubt man, durch einen verwunschenen Elfenwald zu wandern. Auch wenn plötzlich King Kong durch das Unterholz brechen würde, würde man sich kaum wundern, so ursprünglich wirkt diese Landschaft. Doch das einzige, was hin und wieder im Gebüsch raschelt, sind wildlebende Hühner, die sich hier niedergelassen haben. Wanderer können beruhigt sein, auf der Insel gibt es keine gefährlichen Tiere. Nur kleine Schlangen am Wegesrand, die so harmlos wie Blindschleichen sind.

Ungeübte Bergsteiger werden sich auch am nächsten Tag noch an den Berg erinnern, denn die Kraxelei auf den Stufen – und auch das Hinuntersteigen darf nicht unterschätzt werden – kann für einen bösen Muskelkater sorgen. So dass ➤

... *Wunderwelten der Meere 2012*

Bestellen Sie unseren Katalog und monatlichen Newsletter unter: www.extratour-tauchenreisen.de

Wer HAIE sehen will muss nach SÜDAFRIKA!

Sharkaholic Expeditions 2013



10 Nächte Expeditionen inkl. Flüge, Flugsteuern, Transfers, 10 Nächte DZ Pingus House, Frühstück, 6 Inshore Tauchgänge (Kuhhaie, Robben), 2 Offshore Trips (Blauhaie), 2 x Käfigtauchen Weißer Hai, 4 Landausflüge (halbtags) pro Person ab **EUR 3.765,-** verfügbare Termine bei extratour im März, April und Mai 2013

Sharkweek & Big 5 Safari



9 Nächte Kombireise inkl. Flüge, Flugsteuern, Transfers, 6 Nächte Scuba Addicts Lodge DZ, Frühstück, 7 Tauchgänge, 2 Ködertauchgänge und 1 Ködertauchgang (Tigerhaie), 3 Nächte St. Lucia im DZ, Frühstück, 2 Tage Safari im Hluhluwe Park, 1 Croc Et Hippo Cruise pro Person ab **EUR 2.605,-**

Sardine Run 2013



Fragen Sie jetzt nach den Terminen und Preisen für den Sardine Run im Juni/Juli 2013!

extra tour

Tauch- und Kulturreisen GmbH

Nikolaistraße 30 · 37073 Göttingen
Tel. 0551-42664, Fax 0551-44077
eMail: info@extratour-tauchenreisen.de
www.extratour-tauchenreisen.de

magic tours
dive

Kärntner Straße 17 · A-1010 Wien
Tel. 0043-1-5122262, Fax 51222629
eMail: info@magictours.at



Schildkröten sind fast bei jedem Tauchgang anzutreffen, an den Felsen finden sie genug zu fressen. Alltag für die Guides Michael und Caroline, die auf Saba ihren ganz persönlichen »Garten Eden« gefunden haben.

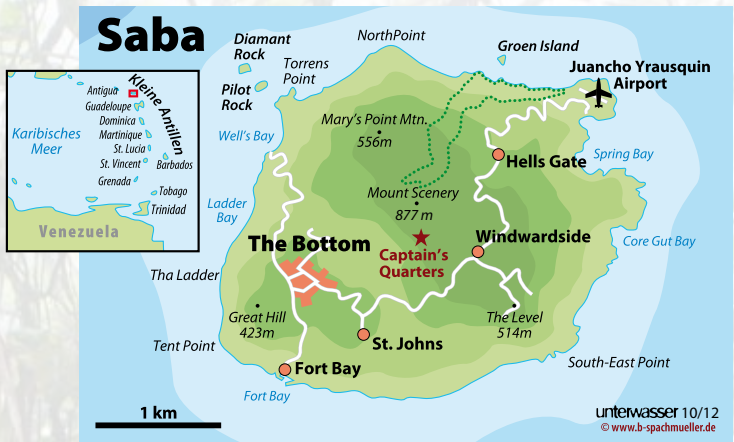


man kaum mehr Treppen steigen kann, weil diese Bewegung einem einfach verleidet ist. Und am Tauchboot die Leiter wie ein Rentner hochklettern muss. Wer trotzdem wandern will, aber auf schonende Weise, findet auf der Insel auch einige kürzere und weniger anstrengende Wanderwege, sogenannte »Trails«, die gut beschildert sind.

Ein Berg, der den Tauchern besser gefallen dürfte, ist der Saba Seamount, der vor der Insel im Ozean liegt. Er steigt empor aus großen Tiefen und bildet ein kleines unterseeisches Gebirge mit mehreren Pinnacles und Felsnadeln, die bis zu 20 Meter senkrecht in die Höhe stehen. Manche Pinnacles haben ihre Spitze erst in 30 Meter Tiefe, dafür bieten sie aber umwerfende Eindrücke. Sie sind komplett bewachsen mit großen Korallen und Schwämmen – ein von Fischen aller Art umschwärmter Platz. Denn hier, wo sich das Tiefenwasser an die Oberfläche spült, gibt es genug zu Fressen für alle. So kann es passieren, dass man zugleich einen Zackenbarsch, einen Hai und eine Makrele um eine Beute rangeln sieht. Während daneben eine Schildkröte in den Korallen liegt, vor sich hinmampft und die Szene gar nicht beachtet. Bilder, die sich ins Tauchgedächtnis einprägen.

Läge dieser Unterwasserberg im Roten Meer, hätten sich schon zig Safariboote darauf gestürzt. Aber nicht hier, nur weiter hinten hat noch ein Boot festgemacht, das war es, sonst ist man allein wie fast immer an den Tauchplätzen. Nur schade, dass ein Tauchgang am Saba Seamount ein kurzer Spaß ist. Dekotauchgänge werden hier nicht unternommen, und die Nullzeit auf 30 Metern ist nur allzu schnell erreicht.

Wer nach seinem Saba-Aufenthalt noch immer den weißen Strand vermisst, der kann seinen karibischen Sundowner auch auf der Heimreise nachholen. Denn für Flugreisende führt kein Weg am Umschlagflughafen der Nachbarinsel Sint Maarten vorbei. Während man hier auf seinen Anschlussflug wartet, kann man sich am Ende der Landebahn an der berühmten Strandbar der Insel die Zeit vertreiben. Hier gibt es nicht nur einen hervorragenden Rumpunsch, sondern auch den Blick auf Flugzeuge, die so tief über einen hinwegbrausen, dass man meint, sie anfassen zu können. Ein Spektakel sondergleichen, vor allem, wenn sich die besonders Waghalsigen an den Absperrzaun hängen und sich von der Luft der Turbinen geradezu wegblasen lassen. Doch man kann sich auch einfach zurücklehnen, seinen Sundowner genießen und die Füße in den weißen Sand der Bucht stecken. Warten kann kaum angenehmer sein.



> **Saba** liegt in der östlichen Karibik und ist eine »Besondere Gemeinde« der Niederlande. Die fast runde Insel misst 4,5 Kilometer im Durchmesser und ist von schroffen Steinküsten umgeben, einen natürlichen Sandstrand gibt es nicht. Dafür ist Saba sehr steil und beherbergt mit dem Mount Scenery (877 Meter) den höchsten Berg der Niederlande. Eine medizinische Privatuniversität lockt jedes Jahr bis zu

300 amerikanische Studenten auf die Insel. Dadurch hat Saba nicht nur eine eigene Deko-Kammer zu bieten, sondern auch abendliches Partyflair in der »Hauptstadt« The Bottom.

> **Anreise:** Von Deutschland aus über Paris oder Amsterdam nach Sint Maarten, von dort mit einem kleinen Propellerflugzeug weiter nach Saba. Zur Anreise wird ein Reisepass benötigt, der mindestens sechs Monate gültig ist.

> **Klima:** Auf Saba werden im Sommer bis zu 30 Grad erreicht, die Passatwinde sorgen jedoch für eine ständige kühle Brise. Stürme können vor allem im September auftreten.

> **Tauchen:** Auf Saba wird ausschließlich vom Boot aus getaucht, die meisten Tauchplätze liegen in einem Radius von fünf bis 20 Minuten Fahrtzeit. Die Unterwasserwelt rund um Saba ist weitgehend intakt, seit 1987 gehört das Gebiet einem Marinepark an. Tauchgänge sind nur mit Guide erlaubt.

> **Währung:** Offizielle Währung ist der US-Dollar. Kreditkarten werden fast überall akzeptiert.

> **Sprache:** Die Umgangssprache der Bevölkerung ist Englisch.

> **Buchen:** Bei Nautilus Tauchreisen kosten 14 Tage inkl. Flug, Frühstück und 18 Tauchgängen 2.347 Euro pro Person. www.nautilus-tauchreisen.de

BASIS-STECKBRIEF



Saba Divers

- Tauchguides:** 3 bis 4
- Ausbild.:** PADI, SSI, Barakuda
- Hausriff:** nein
- Schnorcheln:** ja, vom Boot
- Tauchschiiffe:** 2
- Nitrox:** ja for free
- Rebreather:** nein
- Verleih Computer:** ja
- Verleih Fotoausrüstung:** ja
- Preis für 1 TG:** 54 Dollar
- Tauchpaket:** 6 TG für 325 Dollar, 290 Dollar bei Vorausbuchung; Leihhausrüstung komplett: 15 Dollar pro Tag
- Preis für OWD:** 380 Dollar
- Anschriff:** P.O. Box 543, Windwardside, Saba, Caribbean
- Telefon:** + 599-416 -2740 oder -2205
- E-Mail:** info@scoutspplace.com
- Website:** www.sabadivers.com

Fotos: lt. David Wrobel/SeaPics.com · Mt. o. Nina Zschiesche · Mt. u. Nina Zschiesche · re. Seite Nina Zschiesche

REISE-INFO

- Flug:** ca. 12 Std.
- Preis:** ab 1.000 Euro
- Zeitunterschied:** –6 Std.
- Amtssprache:** Niederländisch
- Preisniveau:** wie in D
- Handy:** ja (lokale SIM-Karte)
- Landesvorwahl:** 0 05 99

TAUCH-INFO

- Schwierigkeitsgrad:** ●●●●●●●●●●
- Großfische:** ●●●●●●●●●●
- Wracks:** ●●●●●●●●●●
- Steilwände:** ●●●●●●●●●●
- Riffe:** ●●●●●●●●●●
- Schnorcheln:** ●●●●●●●●●●
- Sichtweite:** durchschnittlich 15 bis 30 m
- Dekokammer:** eine in The Bottom
- Anzug:** 3 bis 5 Millimeter

KLIMA-INFO

	Beste Reisezeit	Mittl. Tagestemp.	Mittl. Nachttemp.	Sonnenstunden	Regentage	Wassertemperatur
JAN	●	30°	25°	8	14	27°
FEB	●	30°	25°	8	8	26°
MÄR	●	31°	26°	8	7	26°
APR	●	31°	26°	8	4	27°
MAI	●	32°	27°	7	4	27°
JUN	●	31°	26°	5	7	27°
JUL	●	31°	26°	7	9	28°
AUG	●	31°	26°	7	8	28°
SEP	●	31°	26°	7	6	29°
OKT	●	31°	26°	6	9	29°
NOV	●	31°	26°	7	15	28°
DEZ	●	30°	25°	7	16	27°

Stand der Informationen: August 2012

OMAN

MV Saman Explorer
Hallaniyat Inseln
ab 12.10.12
inkl. Flug, Transfer, 6 Nächte an Bord mit VP, Tauchen
letzte Nacht im Marriott Hotel
Doppelzimmer mit Halbpension
pro Person **ab € 2.199,-**

INDONESIEN

Halmahera – Tauchen in der Manta Bucht
MY Liburan Paradise
Entdecker Tour
30.11. - 14.12.12
14 Nächte Molukken Safari ab/bis Manado, Transfer, Vollpension, 3-4 Tauchgänge täglich. Zzgl. Flug
pro Person **ab € 2.499,-**

MALEDIVEN

Chaaya Reef Ellaidhoo
November 12
10 Nächte im Superiorzimmer mit AC & Halbpension. Inkl. Flug, Transfer
pro Person **ab € 1.668,-**

Unser neuer Katalog ist da – jetzt kostenlos anfordern !

Reisecenter Federsee
Schussenriederstr. 54
D-88422 Bad Buchau
Tel.: +49 (0)7582/9320790
Fax: +49 (0)7582/93207990
E-mail: reisen@reisecenter-federsee.de
Internet: www.rcf-tauchreisen.de

